

ASTAG+ INFO

Auf diese Kraft ist Verlass



Wir sind seit 1974 Generalimporteur für die bekannten
MAMMUT LIFT Hebebühnen für Nutzfahrzeuge.

www.mammut-lift.ch

mammut lift®

Mobilität in aller
Pläne...

3

transport-CH:
Erwartungen mehr
als erfüllt

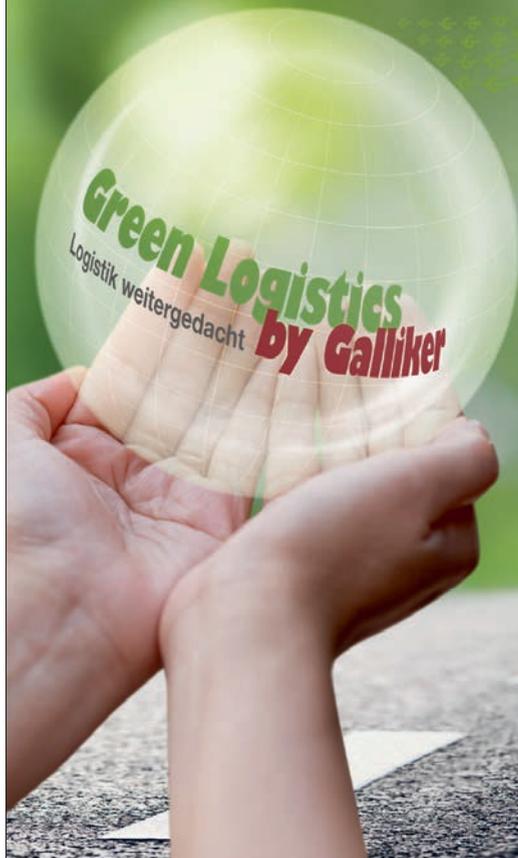
10

Anpassungen der ARV 1
an der EU-Recht»

20

Green Logistics

Logistik weitergedacht **by Galliker**



«Mit sauberen Technologien und guten Konzepten, Menschen mit Weitblick und dem Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften – so können wir es gemeinsam schaffen.»

www.greenlogistics.galliker.com

www.galliker.com



Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Sektion Zentralschweiz
Sekretariat
Kapellplatz 1
6004 Luzern
Telefon 041 410 38 88
info@astag-zentralschweiz.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Redaktionskommission:

Peter Bucheli (Redaktionsleiter)/pb
Brigitte Heggli/bhe
Christian Kempfer-Imbach/cki
Toni Schmid/ts
Benno Wey/bwe

Inserate:

Peter Bucheli/Brigitt Willimann
Kapellplatz 1
6004 Luzern
Telefon 041 410 38 88
info@astag-zentralschweiz.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Satz und Druck:

Bacher PrePress AG
Gewerbering 1
6105 Schachen
Telefon 041 498 09 88
info@bacher.swiss
www.bacher.swiss

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Auflage: 1'800 Exemplare



Gedruckt auf 100% Altpapier,
FSC zertifiziert, Blauer Engel

Impressum zur Titelseite

Hydraul Technik AG, Buchrain:

Das Familienunternehmen ist seit 1974 Generalimporteur der MAMMUT LIFT Hebebühnen. Für jede Gewichtsklasse und für jeden Einsatzzweck. Eine moderne Infrastruktur, das langjährig versierte Team sowie über 6'000 abrufbereite Original-Ersatzteile im Webshop bürgen für einen mammutstarken Rundum-Service.

Website: www.mammut-lift.ch

Inhalt

- 3 Mobilität in aller Pläne ...
- 6 Verhandlungen der Paritätischen Kommission
- 7 Pistor AG setzt erstmals auf die Marke Scania
- 10 transport-CH: Erwartungen mehr als erfüllt
- 12 Info-Flash
- 14 Das Berufsbildungszentrum BBZB Luzern mit neuem Führungsmodell
- 18 Seit 50 Jahren rollts – Tage der offenen Tür
- 20 Anpassungen der ARV 1 an das EU-Recht
- 24 Doppelte Weltpremiere
- 26 Bieri Rollvorhänge für die schnelle Raumentrennung
- 28 Das war die Zebi 2021
- 30 Bezugsquellennachweis
- 32 Veranstaltungskalender



DIE NEUEN RENAULT TRUCKS T HIGH, T, C & K

MEHR KOMFORT, MEHR ZUVERLÄSSIGKEIT,
MEHR SICHERHEIT, MEHR EINSPARUNGEN



DIE NEUEN RENAULT TRUCKS T HIGH, T, C & K

Eine der besten Lenksäulen auf dem Markt, Euro VI Step E-Motor, neues superkomfortables Bett, Echtzeit-Überwachung der Betriebsdaten und vieles mehr. Wir haben eine Menge getan, um Sie zu unterstützen. Entdecken Sie das Angebot bei Ihrem Händler.



J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center
Vorderschlundstrasse 1, CH-6010 Kriens
T +41 41 318 01 01 | F+41 41 318 01 18
www.windlin.ch



Mobilität in aller Pläne...



Geschätzte Mitglieder

Das Thema der Stunde ist nicht nur das Coronavirus und dessen teilweise verheerenden Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und unser Gewerbe. Auch

die Mobilität der Zukunft ist eine sehr zentrale Thematik, die uns aktuell stark beschäftigt und über die Pandemie hinaus begleitet wird. Inzwischen ist es eben nicht nur in aller Munde, sondern findet in den verschiedensten Plänen von kantonalen Behörden, Arbeits-, Steuerungs-, Begleit- oder Planungsgruppen Niederschlag.

Als Branchenverband sind wir die Vertreter unserer Mitglieder und deren Anliegen in all den anstehenden Projekten in unserem Sektionsgebiet. In dieser Funktion wollen wir uns in die aktuellen Pläne der Regierung eingeben und unsere Haltung und Bedürfnisse vertreten. Die derzeitige Vielzahl der fast gleichzeitig zu beurteilenden Planungsinstrumente mit Mobilitätsbezug ist jedoch enorm. Neben den Grossprojekten von nationaler, respektive überregionaler Bedeutung, wie der Bypass Luzern sowie der Durchgangsbahnhof Luzern, gibt es derzeit alleine im Kanton Luzern ein gutes halbes Dutzend Dossiers, die teilweise oder ausschliesslich die Mobilität der näheren und weiteren Zukunft beschreiben und beeinflussen.

Das Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» (ZUMOLU) mit dem «Programm Gesamtmobilität», der «öV-Bericht 2022–2025» sowie das «Bauprogramm

2023–2026 für die Kantonsstrassen» befinden sich derzeit im Vernehmlassungsverfahren oder die Vernehmlassung startet demnächst. Auch der kantonale Richtplan, dessen Kapitel Z ebenfalls die Mobilität beinhaltet, bietet ab November 2021 eine Mitwirkung. Bereits auf parlamentarischer Ebene angekommen und ab Januar 2022 im Kantonsrat in Behandlung ist der «Bericht Klima und Energie», der sich ebenfalls mit der Mobilität und ihren Auswirkungen befasst. Weiter entsteht im Rahmen der «Mobilität 2040» ein separates Güterverkehrs- und Logistikkonzept, das es in naher Zukunft ebenfalls zu beurteilen gilt.

Es ist eine sehr grosse Herausforderung – insbesondere für unseren Vorstand, der ausschliesslich im Milizsystem arbeitet – alle diese genannten Dossiers zu studieren, die Konsequenzen daraus abzuleiten und gleichzeitig die Abhängigkeiten der einzelnen Projekte untereinander zu (er-)kennen, um die richtigen Schlüsse ziehen und sich abschliessend eine Meinung bilden und diese aktiv einbringen zu können. Nur dank der beharrlichen Arbeit im Vorstand sowie der Kooperation mit Partnerverbänden und nahestehenden Organisationen ist es überhaupt möglich, diese Arbeit innerhalb unserer Sektion zeitgerecht zu bewältigen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen in der Regierung, der Verwaltung und der Politik jederzeit den Überblick behalten und sinnvolle Lösungen für die zukünftige Mobilität finden können. Eines ist sicher: Jede Anspruchsgruppe muss bereit sein, wo nötig vertretbare Kompromisse einzugehen. Die verschiedenen Verkehrsträger

müssen so aufeinander abgestimmt werden, dass die Standort-Attraktivität in der gesamten Region nicht nur für den Wohnraum, sondern über eine sinnvolle Erreichbarkeit auch für die Unternehmen und ihre Arbeitsplätze gelten kann.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Abschluss des Jahres sowie für die bevorstehenden Festtage etwas Zeit für Gemütlichkeit und Erholung. Damit verbunden soll Ihnen der Wechsel ins neue Jahr

gelingen, um die zukünftigen Herausforderungen – auch in der Mobilität – angehen zu können.

Christian Kempter-Imbach
Präsident

SAVE THE DATE
GV 2022

Montag, 28. März 2022,
Verkehrshaus der
Schweiz, Luzern



**Der starke
Partner für
Nutzfahrzeuge!**

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
www.cooltrans.ch

Start the Future





// Mer send parat.
För's Tanke.

Bestellen Sie noch heute Ihre
persönliche AVIA Karte unter
www.schaetzle.ch

SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen



Verhandlungen der Paritätischen Kommission

Im Rahmen der alljährlichen Verhandlungssitzung einigten sich die beiden Parteien für das Jahr 2022 auf eine Nullrunde.

Am Mittwoch, 3. November 2021, trafen sich die Kommissionsmitglieder der ASTAG Sektion Zentralschweiz mit den Vertretern von Les Routiers Suisses aus den Sektionen Luzern – Zug und Obwalden zur alljährlichen Verhandlungssitzung der Paritätischen Kommission. Die Vertreter der Routiers Sektion Nidwalden konnten nicht an der Sitzung teilnehmen, was alle Anwesenden entsprechend bedauerten. Als Vertreter der Arbeitgeber-Seite waren wie in den Jahren zuvor aus dem Sektionsvorstand Christian Kempter-Imbach (Vorsitz), Mario Stuber und Hansruedi Flück-Abächerli anwesend. Seitens Les Routiers Suisses vertraten Franz Trüssel und Markus Zehnder (beide Sektion Luzern – Zug) sowie Marcel Ammann (Sektion Obwalden, Sprecher) die Arbeitnehmer-Seite.

Im Vorfeld hatten die Routiers Suisses kurz vor der Verhandlung ihre Forderungen eingereicht, die einerseits eine generelle Erhöhung der Mindestlöhne von CHF 5'000.00 und andererseits eine generelle 5. Ferienwoche – ebenfalls für alle Fahrerinnen und Fahrer – vorsahen. Die gestellten Forderungen wurden im Plenum eingehend diskutiert. Seitens der Arbeitgeber konnte dabei aufgezeigt werden, dass eine generelle Anhebung der Minimallöhne auf das geforderte Niveau – ungeachtet des Ausbildungsstandes sowie der geleisteten Dienstjahre – so nicht möglich ist. Demgegenüber gaben sie zu bedenken, dass die

im geltenden Lohnregulativ festgehaltenen Löhne auf der in den Ergänzenden Bestimmungen festgehaltenen 46-Stunden-Woche basieren. Zum direkten Vergleich mit der Praxis in anderen Sektionen der Schweiz muss somit die Hochrechnung der Löhne auf die übliche 48-Stunden-Woche vorgenommen werden, was einer bedeutenden Besserstellung gleichkommt. Nach angeregter Diskussion wollten die Vertreter der Routiers Suisses ihre Forderungen als Diskussionsgrundlage für die kommenden Jahre verstanden haben. Abschliessend wurde einvernehmlich gutgeheissen, dass die Anpassung der Löhne auf der Basis der geltenden Indexierung ebenfalls nicht gegeben ist, da daraus eine negative Teuerung resultiert. Damit einigten sich die Anwesenden schlussendlich einstimmig auf eine generelle Nullrunde, so dass die derzeitigen Minimallöhne (die per 1. Januar 2020 letztmals angepasst wurden) sowie die Regelung der Ferientage im Jahr 2022 unverändert bleiben.

Beim anschliessenden Nachessen fand der gewohnt kameradschaftliche Austausch statt, wo rege weiterdiskutiert wurde. Die ASTAG Sektion Zentralschweiz würdigt die partnerschaftliche Beziehung zu den Routiers Suisses der Sektionen und schätzt den respektvollen Umgang in allen Belangen. Die Anerkennung der Routiers Suisses als einzigen und richtigen Sozialpartner steht ausser Frage und bietet keinen Platz für eine allfällige Einmischung von anderen «Vertretern».

Christian Kempter-Imbach

Pistor AG setzt erstmals auf die Marke Scania



v.l.n.r.: Stephan Oberli (Verkaufsleiter West Scania Schweiz AG), Armin Knüsel (Pistor AG), Michael Gafner (Scania Verkaufsberater Scania Schweiz AG in Emmen) und Erwin Pfyffer (Geschäftsführer Ackermann Fahrzeugbau AG, Willisau)

Erstmals kommen im rund 90 Nutzfahrzeuge umfassenden Fuhrpark der Pistor AG in Rothenburg auch Scania Lastwagen zum Einsatz. Die P320 B 4x2 NB überzeugten in den ersten Wochen und Monaten bereits vollumfänglich Unternehmung wie auch die Fahrer.

Die Pistor AG ist das führende und unabhängige Handels- und Dienstleistungsunternehmen für die Bäckerei- und Confiseriebranche sowie für Gastronomie und die Pflege. Seit über 100 Jahren stellt die Pistor-Firmengruppe, zu der neben der Pistor AG auch die Proback AG und die Fairtrade SA gehören, für die Lebensmittel verarbeitenden Branchen in der Schweiz Produkte und Dienstleistungen bereit und bietet kompetente Unterstützung in praktisch

allen Bereichen, wie Planung, Bestellung, Lieferung und Abrechnung.

Um all diese Dienstleistungen flächendeckend in der ganzen Schweiz auch jederzeit sicherzustellen, benötigt Pistor einen eigenen, rund 90 Nutzfahrzeuge umfassenden Fuhrpark in unterschiedlichen Grössen und Leistungsklassen. Denn nur so kann der Bäcker auch am morgen früh seine frischen Brote und Gipfeli im Angebot haben oder der Confiseur seine Süss-Speisen oder Torten frisch zubereiten und für den Kunden bereitstellen. Denn man ist sich ja gewohnt, wenn man frühmorgens beim Bäcker vorbeifährt, dass sein Lieblingsbrot bereits auf einen wartet. Deshalb erstaunt es nicht, sind die Pistor-Lastwagen doch von morgens bis in den späteren Nachmittag auf ihren Touren anzutreffen.

Bis in diesem Jahr vertraute die Pistor AG auf eine Zwei-Markenstrategie. Um jedoch etwas flexibler bei Beschaffung, Inbetriebnahme wie auch im Unterhalt zu sein, entschied sie, eine dritte Nutzfahrzeug-Marke in den Fuhrpark aufzunehmen. Nach eingehenden Vergleichen und Fahrzeugtests fielte sie dann den Entscheid, Scania als dritte Marke aufzunehmen. So nahm Michael Gafner, Scania-Verkaufsberater bei der Scania Schweiz AG in Emmen, gleich fünf Neufahrzeug-Bestellungen entgegen und lieferte sie in diesem Frühsommer termingerecht der Pistor AG aus.

Als Basis-Fahrzeug für die fünf neuen Verteilerfahrzeuge wählte Pistor ein Fahrgestell aus der P-Baureihe mit einem

kräftig zupackenden Reihen-Fünfzylinder-Motor mit 320 PS. Über wenige Trittstufen erreicht der Fahrer das sehr tief aufgebaute CP17N Fahrerhaus, was besonders beim häufigen Ein- und Aussteigen von den Fahrern sehr geschätzt wird. Einmal im breiten und äusserst geräumigen Fahrerhaus Platz genommen, fühlt man sich sofort wohl. Auch die Rundumsicht um das Fahrzeug kann den Fahrer voll und ganz überzeugen. Sauber und übersichtlich angeordnete Instrumente und hoher Sitzkomfort sind zwei weitere Vorteile. Ist der Motor erst einmal gestartet, ist man über das sehr tiefe Geräuschniveau überrascht. Auch bei Fahrten auf der Autobahn oder auf Überlandstrassen weiss das vollluftgefederte Fahrzeug in Sachen Federungskomfort und Aussengeräusche zu überzeugen. Dazu trägt auch das automatisierte Scania-Opticruise-Getriebe mit seinen 12 Gängen bei, was dem Fahrer erlaubt, sich noch mehr auf die weiteren Verkehrsteilnehmenden zu konzentrieren.

Die Pistor AG vertraut seit vielen Jahren auf die Kompetenz und das Know-how der Ackermann Fahrzeugbau AG aus Willisau. Nicht nur der Nähe wegen, sondern auch wegen der hohen Kompetenz arbeiten sie schon seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Alle fünf neuen Scania P320 B 4x2 NB erhielten identische Kühlaufbauten mit insgesamt drei Temperatur-Zonen von -25° , $+5^{\circ}$ und einem ungekühlten Bereich. Um auch schwierig anzufahrende Lieferstellen zu erreichen, haben die Aufbauten lediglich eine Breite von 2'500mm und eine Länge von 6'215mm. Diese Aufbauten sind mit einer Längstrennwand für die Tiefkühlprodukte versehen und so ausgelegt, um normale Paletten problemlos zu laden. Nicht nur in Breite und Länge wurde auf eine kompakte Bauweise geachtet, mit der Fahrzeughöhe von 3'500mm ist auch die Fahrzeughöhe für enge Zufahrten perfekt geeignet, ohne dass der Fahrer auf ein breites Fahrerhaus verzichten muss. Wer die Aufbauten etwas näher betrachtet,



Eine Eigenentwicklung der Ackermann Fahrzeugbau in Willisau, Treppe oder Tablar, je nachdem was gerade benötigt wird.





Mammut-Hebebühnen sorgen für einen reibungslosen Auf- oder Abład beim Kunden.

dem fallen sofort einige spezielle «Highlights» auf. Beide seitlichen Flügeltüren links und rechts führen über eine ca. 20 cm hohe Schwelle, die verhindert, dass die

gekühlte Luft leicht entweichen kann. Zudem verfügt die Flügeltüre vorne rechts über einen eigens konzipierten Luftvorhang, der ein schnelles Entweichen der Tiefkühlluft unmöglich macht. Auch die beiden seitlichen Auszugstreppen links und rechts waren eine Anforderung von Pistor, die speziell entwickelt wurden, um sie als Treppe oder bei Bedarf als Tablar zu verwenden.

Kontakt

Scania Schweiz AG
 Tobias Schönenberger
 Leiter Marketing & Kommunikation
 Steinackerstrasse 57, 8302 Kloten
 Tel: 044 800 13 64
 tobias.schoenenberger@scania.ch

WIR MACHEN WERBUNG, DIE FUNKTIONIERT.



grafik . web . druck

Referenz Kant. Schwingfest Schachen 2021



Logo

Festzeitung

Website + Social Media

Diverse Layouts

Unsere Dienstleistungen:

- Logodesign
- Grafik- & Layoutarbeiten
- Illustrationen
- Bildbearbeitung
- Online-Werbung

Bacher PrePress AG
6105 Schachen

 www.bacher.swiss

 **Klimaneutral**
Unternehmen
ClimatePartner.com/14232-2002-1001



transport-CH: Erwartungen mehr als erfüllt

Die beiden Leitmessen transport-CH/aftermarket-CH haben die Erwartungen mehr als erfüllt: Gegen 30'000 Besucherinnen und Besucher kamen während vier Messetagen nach Bern. Seitens der Aussteller wurden insbesondere die enorm gute Stimmung sowie die hohe Qualität der Kundenkontakte der Fachmesse hervorgehoben.

Für die Organisatoren der beiden Leitmessen der Nutzfahrzeug- und Automobilbranche transport-CH/aftermarket-CH hat sich das eingegangene Risiko mit etlichen Mehrkosten ausbezahlt: Lange Zeit ohne Rückversicherung (Schutzschirm des Bundes) ausgestattet, hat man auf eigenes Risiko alles darangesetzt, dass der alle zwei Jahre stattfindende Branchentreffpunkt der Nutzfahrzeug- und Automobilbranche in Bern im ordentlichen Turnus durchgeführt werden konnte. Vom 10.–13. November 2021 durfte die Messeveranstaltung in Bern die Besucherinnen und Besucher nun weitgehend ohne Einschränkungen empfangen.

Die Branchen haben es den Veranstaltern verdankt: 29'885 Besucherinnen und Besucher haben während den vier Messetagen den Weg nach Bern gefunden. Auf rund 60'000 Quadratmetern stellten dort 282 Aussteller über 720 Marken aus. Allein am Schlußtag kamen 9'861 Personen an die Messe. «Wir sind ausserordentlich zufrieden, dass wir das Risiko eingegangen sind und an der Durchführung immer fest-



gehalten haben», betonte OK-Präsident Dominique Kolly. Die Rückmeldungen der Aussteller, die insbesondere die hohe Qualität der Kontakte im B2B-Bereich gelobt hätten, seien ein Ansporn, die Messen auch 2023 wieder durchzuführen.

Impressionen der transport-CH

Während der vier Messetage konnte man viele strahlende Gesichter sehen, insbesondere am Stand der ASTAG. Ebenfalls sehr beliebt für Begegnungen war der Stand der Schweizer Fahrzeugbauer von carrosserie suisse.



v.l.n.r.: Felix Trösch, Präsident Nutzfahrzeug-Kommission carrosserie suisse, und Dr. André Kirchofer, Vizedirektor ASTAG



v.l.n.r.: Martin Rusterholz, Carrosserie Rusterholz AG, und Felix Wyss, Zentralpräsident carrosserie suisse



v.l.n.r.: Roman Marti, Verkaufsleiter, Adrian Marti, CEO, und Simon Marti, Produktionsleiter Lanz und Marti AG, Sursee



v.l.n.r.: Markus Mosimann, Kundendienst, und Fabian Ryser, Technik, Calag AG, Langenthal



v.l.n.r.: Patrick Bühler, Urs Bühler, Bühler Transport AG, Wolhusen



Mario Stuber (Vize-Präsident ASTAG Zentralschweiz) und Ferdi Stuber, Stuber Transport AG, Rotkreuz



Pirmin Kappeler, Betriebsleiter, Fankhauser AG, Rohrbach



rechts: Markus Birrer, Birrer AG, Hofstatt LU



v.l.n.r.: Mario Brühwiler, CEO Mammut Lift, Buchrain, im Gespräch mit Simon Knecht, Leiter Technik, Ackermann AG, Willisau



Yves Rüedi, Verkauf und Kundendienst, AVIA Schätzle, Luzern



Ein strahlender Redaktionsleiter Peter Bucheli mit seinem beruflichen Nachwuchs



Sabine Wermelinger (Vorstandsmitglied ASTAG Zentralschweiz) und André Wermelinger, Wermelinger Transport AG, Flüfli LU

Info-Flash

Vertreter der Verbandsspitze beim Vorstand

Anlässlich der letzten ordentlichen Vorstandssitzung vom Mittwoch, 17. November 2021, besuchten der Zentralpräsident der ASTAG Schweiz, Ständerat Thierry Burkart, sowie das Geschäftsleitungsmitglied Franco Digirolamo, Leiter Dienstleistungen, unsere Sektion. Als weiteren Gast durfte der Vorstand Rechtsanwalt Andy Felder, Felder Rechtsanwälte AG (Luzern), begrüßen. Er ist Inhaber der Kanzlei, in der unser Sektionssekretariat domiziliert ist. Die Gäste wohnten der Sitzung bei und konnten sich bei den traktandierten Themen direkt einbringen, womit ein reger Austausch stattfinden konnte. Beim anschliessenden Nachtessen ging der Erfahrungsaustausch nahtlos weiter und die Nähe zwischen der Verbandsspitze und der Sektion konnte so in ungezwungenem Rahmen aktiv gelebt werden.

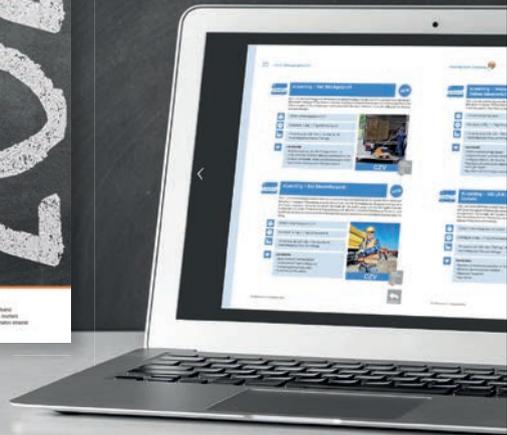
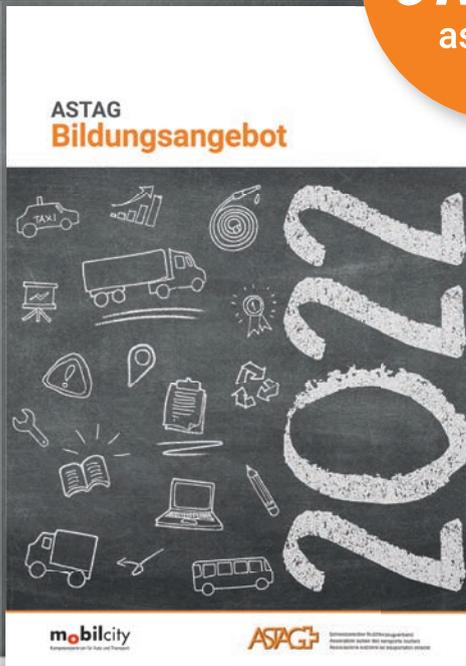
Winterdienst-Tarife 2022

Die Vertreter der Sektion Zentralschweiz konnten auch dieses Jahr mit der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) des Kantons Luzern die Verhandlungen für die Tarife im Winterdienst führen. Aufgrund der per 2020 geltenden Regelung bezüglich der Indexierung auf Basis des ASTAG-Strassentransport-Indexes konnte hier auf schriftlichem Weg die Einigung erzielt werden. Gemäss der ausgewiesenen Teuerung im vorgenannten Index werden die Tarife per 1. Januar 2022 linear um 1.21% angehoben. Die Mitglieder-Unternehmen, die im entsprechenden Gebiet als Auftragnehmer Winterdienst-Leistungen erbringen, werden wie üblich durch unser Sekretariat direkt angeschrieben und ausführlich informiert.

ASTAG+

Bildungsangebot 2022

**JETZT
ONLINE**
astag.ch



Das Berufsbildungszentrum BBZB Luzern mit neuem Führungsmodell

Dialog mit Marco Meier, Rektor Zentrum Bahnhof, BBZB Luzern



Persönliche Daten

Name	Marco Meier
Alter	44 Jahre
Ausbildung	dipl. Kommunikator FH/EMBA
Tätigkeit	Rektor, Co-Leitung BBZB
Militär	Oberstleutnant
Wohnort	Horw
Freizeit	Aviatik

Herr Meier, Sie sind seit dem 1. August 2021 Rektor des grössten Zentrums des BBZB Luzern. Dazu gratuliert Ihnen die ASTAG Sektion Zentralschweiz ganz herzlich.

Vorher waren Sie bereits fünf Jahre Prorektor des gleichen Hauses. Heute wird eine der grössten Berufsschulen der Schweiz von einer Co-Leitung geführt. Was waren die Beweggründe für den Wechsel vom Rektoren-Modell zum Modell der Co-Leitung?

Die Führung einer Schule ist in der heutigen Zeit komplex. Die Ansprüche bezüglich Transparenz, Kommunikation und Wirtschaftlichkeit sind hoch. Die Co-Leitung BBZB verantwortet die strategische Ausrichtung des BBZB. Wir Rektoren, als Mitglieder der fünfköpfigen Co-Leitung, führen die Standorte operativ. So sind wir Rektoren näher beim pädagogischen Tagesgeschäft und können die Kultur an den Standorten miterleben. Damit kann das grosse BBZB – mit rund 4'500 Lernenden – der

Balance zwischen der «Einheit BBZB» und der Besonderheit der einzelnen Standorte gut Rechnung tragen. In einer Co-Leitung hat man ausserdem die Möglichkeit, seine aktuellen Führungsentscheidungen auf Augenhöhe zu reflektieren und sich gegenseitig zu beraten. Damit steigt meiner Erfahrung nach die Qualität der Führung als Ganzes.

Wie haben Sie die ersten vier Monate in Ihrer neuen Funktion als Rektor des Zentrums Bahnhof erlebt?

Durchwegs positiv. An der Führung des Standorts Bahnhof hat sich nicht viel verändert. Hier darf ich auf das starke Team meiner Fachbereichsleitungen zählen. Neu hinzugekommen ist bei mir die Vertretung der Co-Leitung BBZB in der Geschäftsleitung der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung (DBW), wo ich die Entscheidungen der Co-Leitung im Kollegialitätsprinzip vertrete. In der Geschäftsleitung der DBW arbeite ich zudem an der strategischen Weiterentwicklung der Luzerner Berufsbildung mit.

Als ASTAG Sektion Zentralschweiz durften wir mit Ihnen bereits verschiedentlich in Verbindung treten. Dabei haben wir Sie stets als sehr offen und kommunikativ erlebt. Erzählen Sie uns etwas über Ihren Werdegang: Wie wurde Marco Meier zum heutigen Rektor des Zentrums Bahnhof?

Mein beruflicher Werdegang startete mit einer Lehre als Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau und anschliessender technischer Berufsmaturität. Da ich bereits in der Lehre mein Interesse an der Unternehmenskommunikation entdeckte, stieg ich im Jahr 2000 ins neu an der zhaw geschaffene Studium Fachjournalismus und Organisationskommunikation ein, das ich drei Jahre später abschloss. Parallel dazu waren die Aviatik und das Militär in dieser Zeit meine ständigen Begleiter. Nach einem Einsatz im Kosovo arbeitete ich drei Jahre als Berufsoffizier bei der Luftwaffe. Leider erwies sich die Personalpolitik der Armee 21 vor allem für das persönliche soziale Umfeld als sehr unvorteilhaft, weshalb ich mich 2008 neu orientierte. In diesem Jahr erfolgte mein Einstieg in die Berufsbildung: Zuerst vier Jahre als Lehrperson Allgemeinbildung, dann weitere vier Jahre als Fachbereichsleiter Allgemeinbildung. 2016 übernahm ich das Prorektorat Bahnhof BBZB. Im vergangenen Jahr durfte ich bei der Umgestaltung zu einer neuen Führungskultur mitwirken, woraus eben das Modell der Co-Leitung entstand.

Wie gestaltet sich der Arbeitstag eines Rektors? Gibt es da mehr Alltagsfreuden oder mehr Alltagsärger?

Bekanntlich gibt es in jedem Beruf Höhen und Tiefen. Motivierend für mich ist nach

wie vor die Vielfältigkeit meiner Tätigkeit. Das Spektrum bewegt sich zwischen Fragen von jungen Lernenden bis hin zu Mitarbeitenden, die kurz vor der Pension stehen, von technischen Fragen bezüglich IT über Investitionen am Standort bis hin zu Szenarien der künftigen Berufsbildung. Eher als Belastung empfinde ich die zunehmende Bürokratisierung von Prozessen. Natürlich ist diese dem erwähnten Anspruch an Transparenz und Nachvollziehbarkeit geschuldet, jedoch behindert die Bürokratisierung eine agile Entwicklung von Innovationen und verschlingt viel Energie.

Das Zentrum Bahnhof beheimatet unterschiedliche Berufsfelder. Unter anderem ist Ihnen der Fachbereich Fahrzeugbau und Strassentransport mit rund 400 Lernenden unterstellt. Welchen Bezug haben Sie zur Transport- und zur Fahrzeugbaubranche?

Mein Vater war Lastwagenmechaniker und später Verkehrsexperte. Seine Leidenschaft galt den Spezialfahrzeugen. So stand ich schon als Kind im Mini-Übergwändli beim Vater in der Werkstatt oder im Strassenverkehrsamt, wenn ich ihn begleiten durfte. Ich bin quasi mit dem Geruch der Werkstatt und Dieselmotoren aufgewachsen. Die Faszination für Technik ist geblieben. Ich pflege diese weiter in der Aviatik und als Privatpilot – zweckbedingt mit leichteren Konstruktionen. Die Bedeutung von Transportkapazitäten und Spezialfahrzeugen wurde mir insbesondere bei meinen internationalen Militäreinsätzen bewusst. Gerade in Gebieten, wo die Infrastrukturen zerstört wurden, braucht es diese Mittel dringend, um sie wieder aufzubauen.

Welche kurz- und mittelfristigen Herausforderungen zeichnen sich für die Berufsbildung in der Schweiz ab?

Das Schweizer Berufsbildungssystem wird nach wie vor über die Landesgrenzen hinaus als Erfolgsmodell gelobt. Die frühe Einbindung der Jugendlichen in die Arbeitswelt und die Durchlässigkeit gehören zweifelsohne zu seinen Stärken. Aus meiner Sicht hat man es aber in der Zeit um das Jahr 2000, als die Bologna-Reform entstand, politisch verpasst, die Berufsbildung auf der Sek II international richtig zu positionieren. Gerade bei anspruchsvollen 4-jährigen technischen Lehren mit Berufsmaturität erlangen unsere Lernenden ein Praxis- und Bildungsniveau, das in anderen Ländern bereits einem Ingenieur entspricht. Daher bin ich ein Verfechter des Professional Bachelors. Er könnte die jungen Fachkräfte motivieren, auf dem Beruf zu bleiben und die Lehre eben nicht nur als Sprungbrett für irgendein – vielleicht sogar berufsfremdes – Studium zu nutzen. Selbstverständlich wären auch die Betriebe gefordert: Sie müssten den jungen Fachkräften die Möglichkeit zu ihrer Weiterentwicklung geben.

Wohin geht die Reise: Stehen Veränderungen bevor im Bereich der Berufsbildung im Kanton Luzern oder direkt am Berufsbildungszentrum BBZB Luzern?

Die Trends in der Bildung gehen dahin, dass die Lehrperson künftig weniger die Rolle des dozierenden Wissensvermittlers einnimmt und sich mehr Richtung Lehrcoach bewegt. Die Lernenden sollen sich dabei das Wissen vermehrt mit digitalisierten Lehrmitteln selbstgesteuert aneignen. Ich sehe das allerdings etwas differenziert: Jugendliche brauchen Führung, Orientierung

und Identifikation. Trotz der Vorteile, wie Ortsunabhängigkeit und individuelles Lern-tempo, die digitalisierte Lehrmittel haben, können sie die unmittelbare Identifikation, das handwerkliche Geschick, die aktuellen Beispiele aus der Praxis und die Begeisterung für den Beruf nicht in der gleichen Qualität wie eine Lehrperson vermitteln. Deshalb glaube ich nicht an eine radikale Umkrempelung des Unterrichts in der Berufsbildung. Klar ist aber, dass wir als Berufsbildungszentrum am Puls der Zeit des technischen Fortschritts sein müssen, sei dies mit Plattformen, wie Teams, der Visualisierung von Vorgängen mittels Augmented Reality oder Integration der Antriebstechniken im Wasserstoff- und Elektrobereich in unsere Demonstrationsräume.

In Ihrer Funktion als Rektor sind Sie gleichzeitig in der Geschäftsleitung der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung DBW Luzern. Wird der Mangel an Lernenden in technischen und handwerklichen Berufen im Gremium der DBW auch thematisiert, und was unternimmt der Kanton Luzern, um vermehrt junge Leute für eine solche Berufslehre zu begeistern?

Das unbefriedigende Interesse an MINT-Berufen ist selbstverständlich Thema bei der DBW. Die Hebel sind aber wesentlich früher anzusetzen, denn wenn die Lernenden in der Berufsschule bzw. am Gymnasium sind, sind die Entscheidungen bereits gefallen. Leider haben Vorbilder und Beeinflusser in der Entscheidungsphase während der Primar- und Sekundarschule für die Berufswahl oft eine zu grosse Distanz zu MINT-Themen. Ausserdem ist zunehmend eine Skepsis gegenüber der Technik und ihren Potenzialen zu beobachten, was

eigentlich paradox ist, denn zur Beherrschung der Megatrends, wie Dekarbonisierung der Mobilität, künstliche Intelligenz oder 3D-Processing etc., wird Technik die Schlüsselkomponente sein.

Meiner Ansicht nach sollten Sekundarschüler eine echte Wahlmöglichkeit zwischen sprachlichen, musischen und technischen Fächern auf Basis ihrer Fähigkeiten erhalten. Um dies umzusetzen, müsste das Fach *Technik und Informatik* in der Sek I als Fächerkomplex etabliert sein und gebührend Unterrichtszeit umfassen.

Zum Abschluss unseres Gesprächs haben Sie vielleicht noch einen Wunsch oder eine Botschaft an die Adresse der ASTAG Sektion Zentralschweiz?

Es ist kein Wunsch, aber der Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Herr Meier, ich danke Ihnen für Ihre Zeit und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude bei Ihrer anspruchsvollen Tätigkeit als Rektor des BBZB Bahnhof.

Peter Bucheli



www.imbach-logistik.ch

Seit 50 Jahren rollts – Tage der offenen Tür



Am 26. und 27. März 2022 wird die Wiederkehr Pneuhaus AG in Grosswangen ihre Türen öffnen. Gemeinsam mit interessierten Besuchern und Besucherinnen wird an diesem Wochenende auf 50 Jahre zurückgeblickt, hinein- und vorausgeschaut.

Mit den Tagen der offenen Tür will das Pneuhaus-Team einen Einblick in sein Tätigkeitsfeld geben. Auf geführten Rundgängen durch die Räumlichkeiten des Firmengebäudes in Grosswangen erfährt man viel Wissenswertes. Ausserdem werden Partner aufzeigen, wohin die Reifen-Reise führen könnte. Wird der Reifen weiterhin schwarz und luftgefüllt sein?

Jung und Alt sind willkommen und sollen mit bleibenden Erinnerungen nach Hause gehen. So wird ein kleiner Vergnügungspark für die Kleinen und Junggebliebenen für Action sorgen, während bei einer Probefahrt mit alternativen Motoren herumgebraust werden kann. Und wer es eher gemütlich mag, verweilt im VIP-Bereich bei einem 50-Jahr-Drink. Nebst dem gibt es

ausgefallene Fahrzeuge zu bestaunen. Eine Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl sorgen, und das Ganze wird mit musikalischer Unterhaltung umrahmt. Beim Wettbewerb winken zudem schöne Preise.

Kurze Geschichte der Wiederkehr Pneuhaus AG

Es war im Weiler Huben in Grosswangen, wo es 1971 zu rollen begann. Damals wurde durch Tony Wiederkehr die Firma Tony Wiederkehr Pneuhaus gegründet. 2005 wurde dann aus der Einzelfirma die Wiederkehr Pneuhaus AG, und zwei Jahre später wurde der heutige Firmensitz im Gewerbe Mooshof in Grosswangen bezogen. Seit 2012 führen Guido Wiederkehr und Sandra Bösch-Wiederkehr den Familienbetrieb. Vor zwei Jahren eröffnete Wiederkehr eine Filiale in Oberdorf NW.

Heute ist die Wiederkehr Pneuhaus AG ein führender Reifenfachbetrieb in der Region und beschäftigt 30 Mitarbeitende. Das Pneuhaus gehört ausserdem zur Swiss Tyre Group. Diese Kooperation freier und inhabergeführter Reifenfachhändler bietet einen schweizweiten Pannenservice und bündelt zusammen die Einkäufe.

Kontakt

Wiederkehr Pneuhaus AG
Gewerbe Mooshof 1, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 20 84, info@wipneu.ch
Aawasserstrasse 3, 6370 Oberdorf
Tel. 041 619 19 19, oberdorf@wipneu.ch

KÖGEL

NOVUM: LIGHT & STRONG

LEICHT IST DAS NEUE GROSS.
BECAUSE WE CARE!



KÖGEL LIGHT PLUS

- ✓ weniger CO₂-Emission*
- ✓ mehr Nutzlast*
- ✓ mehr Effizienz



*mehr Informationen finden Sie unter: www.koegel.com/CO2



Unser Kögel Partner in der Schweiz

J. Windlin AG

François Mohr | francois.mohr@windlin.ch

Stanserstrasse 113 | 6064 Kerns

Tel. +41 41 666 01 01

www.windlin.ch

www.koegel.com

Anpassungen der ARV 1 an das EU-Recht

Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer und -führerinnen (ARV1)

Der Bundesrat hat an der Sitzung vom 17.11.2021 die ARV 1 an das EU-Recht angepasst. Damit schaffte er eine weitere Voraussetzung für die Integration in das Landverkehrsabkommen mit der EU. Damit können Rechtssicherheit und gleiche Bedingungen im grenzüberschreitenden Verkehr erreicht sowie Vollzugsprobleme und Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden. Ebenfalls soll die Anpassung der ARV1 die Arbeitsbedingungen der berufsmässigen Motorfahrzeugführer und -führerinnen verbessern. Die Änderungen betreffen vor allem neue Möglichkeiten für den Bezug von Ruhezeiten im grenzüberschreitenden Verkehr und das Abweichen von den Lenkzeiten in ausserordentlichen Situationen.

Folgenden Änderungen treten am 1. Januar 2022 in Kraft:

Neue Präzisierung im Geltungsbereich

Von der ARV1 ausgenommen sind Führer und Führerinnen eines Fahrzeuges mit einem Gesamtgewicht bis 7.5 t, die zur Auslieferung von handwerklich hergestellten Gütern oder zum Transport von Material oder Ausrüstung benutzt werden, die der Führer oder die Führerin zur Berufsausübung verwendet, sofern:

- die Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen innerhalb eines Umkreises von 100km um den Standort des Unternehmens eingesetzt werden;

- das Führen des Fahrzeugs im Durchschnitt einer Woche höchstens die Hälfte der Arbeitszeit in Anspruch nimmt;
- der Transport nicht auf fremde Rechnung durchgeführt wird.

Ruhezeiten für grenzüberschreitenden Sachentransport



Die wöchentlichen Ruhezeiten von 45 Stunden und mehr dürfen von Führern oder Führerinnen künftig nicht mehr im Fahrzeug verbracht werden.

Neu wird die Möglichkeit geschaffen, dass die Fahrzeuglenkenden im grenzüberschreitenden Sachentransport zwei reduzierte wöchentliche Ruhezeiten in Folge beziehen können. Dies gilt aber nur ausserhalb des Landes des Unternehmensstandorts und muss jeweils wie folgt kompensiert werden: Wurden zwei aufeinanderfolgende reduzierte wöchentliche Ruhezeiten eingelegt, ist vor der nächsten regelmässigen wöchentlichen Ruhezeit eine Ruhezeit als Ausgleich für diese beiden reduzierten wöchentlichen Ruhezeiten einzulegen. Der Ausgleich für die beiden reduzierten wöchentlichen Ruhezeiten

und die anschliessende regelmässige wöchentliche Ruhezeit sind am Stück zu beziehen.

Pflichten des Arbeitgebers

Hat der Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin zwei aufeinanderfolgende reduzierte wöchentliche Ruhezeiten eingelegt, so muss der Arbeitgeber ihm oder ihr die Arbeit so zuteilen, dass er oder sie bereits vor Beginn der regelmässigen wöchentlichen Ruhezeit von mehr als 45 Stunden, die als Ausgleich eingelegt wird, zum Standort der Unternehmung oder zu seinem/i ihrem Wohnsitz zurückkehren kann. Der Arbeitgeber muss die Fahrten so organisieren, dass die Führer und Führerinnen in einem Zeitraum von vier Wochen mindestens einmal für die wöchentliche Ruhezeit zum Standort des Unternehmens oder an ihren Wohnsitz zurückkehren können.

Neu erlaubt ist, wöchentliche Ruhezeiten bei kombinierten Transporten zu beziehen

Beim Begleiten eines Fahrzeugs auf einem Fährschiff oder mit der Eisenbahn hat künftig der Führer oder die Führerin die gleichen Voraussetzungen für den Bezug einer reduzierten wöchentlichen Ruhezeit wie für den Bezug einer täglichen Ruhezeit.

Die reduzierte wöchentliche Ruhezeit kann unter folgenden Voraussetzungen bezogen werden:

- Schlafkabine, Koje oder ein Liegeplatz muss zur Verfügung stehen;
- Ruhezeitunterbruch höchstens zweimal;
- Dauer der Unterbrechungen darf insgesamt eine Stunde nicht überschreiten.

Nimmt der Führer oder die Führerin die Zeit während des kombinierten Transports als regelmässige wöchentliche Ruhezeit, so darf er oder sie die Ruhezeit höchstens zweimal unterbrechen, wenn:

- die geplante Reisedauer mindestens acht Stunden beträgt;
- die Dauer der Unterbrechungen insgesamt eine Stunde nicht überschreitet;
- ihm oder ihr eine Schlafkabine auf dem Fährschiff oder im Zug zur Verfügung steht.

Lenkzeitverlängerung bei aussergewöhnlichen Umständen

Führer und Führerinnen sollen neu die Möglichkeit haben, zum Erreichen ihres Wohnsitzes oder des Unternehmensstandortes des Arbeitgebers die tägliche und wöchentliche Lenkzeit zu überschreiten.

Ausnahme 1:

Bis zu einer Stunde (ohne vorausgehende Fahrtunterbrechung)

Ausnahme 2:

Bis zu zwei Stunden, wenn zur zusätzlichen Lenkzeit eine ununterbrochene Fahrtunterbrechung von 30 Minuten unmittelbar vorausgeht.

Diese beiden neuen Ausnahmeregelungen können in Anspruch genommen werden:



- wenn die Verkehrssicherheit nicht gefährdet wird und aussergewöhnliche Umstände (wie bspw. Unfälle, unvorhersehbare Strassensperrungen, Grenzschliessungen) zur Verzögerung geführt haben;
- wenn nicht gegen die Vorschriften der Lenkpausen (4 ½ Std. Lenkzeit, 45 Minuten Lenkpausen) und die täglichen oder wöchentlichen Ruhezeiten verstossen wird;
- wenn der Führer oder die Führerin bei Ankunft eine wöchentliche Ruhezeit einlegt.

Neue Handhabung Fahrtsschreiber



Ist ein Fahrzeug mit einem analogen Fahrtsschreiber ausgestattet, muss der Führer oder die Führerin dies beim Grenzübertritt des Einreiselandes handschriftlich auf dem Einlageblatt vermerken.

Ab 2. Februar 2022 müssen zudem bei Fahrten mit Fahrzeugen mit digitalen Fahrtsschreibern (ohne Positionsbestimmungsdienst) die Grenzübertritte manuell im DFS

eingetragen werden. Bei Fahrten mit Fahrzeugen mit analogen Fahrtsschreibern müssen ab 31. Dezember 2024 die Einlageblätter der letzten 56 und nicht mehr nur der letzten 28 Tage mitgeführt werden.

Flexibilität bei der Ruhezeit bei Winterdiensteneinsätzen



Führer und Führerinnen, die den Arbeits-, Lenk- und Ruhezeitvorschriften unterstellt sind und Winterdiensteneinsätze fahren, können im Binnenverkehr den Zeitraum zur Einlegung ihrer Ruhezeit von 24 auf 30 Stunden erweitern. Diese Ausnahme darf allerdings höchstens einmal pro Woche in Anspruch genommen werden, wenn es zu einem unvorhergesehenen Einsatz kommt. In der betreffenden Woche ist eine regelmässige wöchentliche Ruhezeit zu beziehen. Zudem ist innerhalb 30 Stunden eine Tagesruhezeit von ununterbrochenen 12 Stunden einzulegen. Jede Abweichung ist schriftlich festzuhalten.

Toni Schmid



**Offizieller Partner
von VOLVO TRUCKS
und IVECO**



Rundum-Service für Nutzfahrzeuge und Camper

Marti Nutzfahrzeuge AG
Die Profis für starke Fahrzeuge
Industriestrasse 10 | 6260 Reiden
Tel. 062 749 00 49 | www.martireiden.ch

MARTI
NUTZFAHRZEUGE

energiegeladen!

buholzer batterien

sternmattweg 4b ♦ 6010 kriens 2 ♦ telefon 041 310 33 85 ♦ fax 041 310 72 28
info@buholzer-batterien.ch ♦ www.buholzer-batterien.ch

Doppelte Weltpremiere

Vier Schweizer Pioniere präsentieren elektrische Lastwagen mit einzigartiger Batterieleistung.

Galliker Transport AG, Friderici Special, Avesco Rent und Futuricum präsentieren zwei vollelektrische Sattelzugmaschinen, die je über 900 kWh Batteriekapazität verfügen. Es handelt sich um eine Weltneuheit «Engineered in Switzerland». Damit erreicht die Elektromobilität die Schwer- und Sondertransporte und setzt in der Logistikbranche ein klares Zeichen.

Die Transportdienstleister Galliker Transport und Friderici Special, der Baumaschinenvermieter Avesco Rent und Futuricum, die E-LKW Marke der Designwerk Group, präsentieren eine doppelte Weltpremiere in der Transportlogistik: Zwei vollelektrische 40-Tonnen-Sattelzugmaschinen mit einer Batteriekapazität von je 900 Kilowattstunden (kWh). Zustand gekommen ist diese Innovation dank des Bekenntnisses der vier Pioniere zur Nachhaltigkeit.



Premiere führt zu konkurrenzfähigem Aktionsradius

Die beiden elektrischen Sattelzugmaschinen sind fertiggestellt und haben die Produktion in Winterthur in Richtung Galliker Transport und Friderici Special verlassen. Mitte Oktober erfolgte im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern die offizielle Übergabe an die beiden Unternehmen. Adrian Melliger, Geschäftsführer der Designwerk Group, freut sich: «Mit der Fertigstellung und Präsentation dieser Fahrzeuge erreichen wir einen Meilenstein. Dank dem Einbau von 900 kWh Batteriekapazität vergrößern wir im Logistikbereich den Aktionsradius und ermöglichen besonders energieintensive Anwendungen wie bei Schwer- und Sondertransporten.»

Damit die vollelektrischen Sattelzugmaschinen auf den Strassen verkehren können, benötigte es eine Ausnahmerevision des Schweizer Bundesamts für Strassen ASTRA. Dieses bewilligte den Bau und Einsatz von Fahrzeugmodellen mit einer Zusatzlänge von einem Meter sowie der Erhöhung der Nutzlast um zwei Tonnen.

Galliker unterwegs mit Medikamenten oder Lebensmitteln

Die Sattelzugmaschine verfügt über eine Reichweite von bis zu 500 Kilometern. «Damit bewegen sie sich auf Augenhöhe mit Dieselfahrzeugen», sagt Peter Galliker, CEO & Mitinhaber des Galliker Familienunternehmens. Zusammen mit seinem Bruder Rolf Galliker (VRP & Mitinhaber) hat er die Entwicklung vorangetrieben. «Uns ist wichtig, bei nachhaltigen Innovationen

immer einen Schritt voraus zu sein», sagt Rolf Galliker. Er liess es sich nicht nehmen, sich am Steuer der neuen Sattelzugmaschine auf einer Passfahrt von ihrer Leistung zu überzeugen. Sein Fazit: «Futuricum hat

gute Arbeit geleistet, der neue E-Truck wird unseren hohen Ansprüchen in allen Belangen gerecht.» Beim Familienunternehmen aus Altishofen LU kommt der LKW im Transport von Lebensmitteln und Medikamenten zum Einsatz. «Übrigens: Das dafür eingesetzte Kühlaggregat des Aufliegers wird ebenso wie das Fahrzeug selber mit elektrischer Energie betrieben. Der hierfür benötigte Strom wird über einen achsintegrierten Dynamo erzeugt und ist somit 100% CO₂-neutral», ergänzt Peter Galliker. Aktuell sind von Galliker bereits drei weitere Elektro-Lastwagen bei Futuricum bestellt. Einer davon soll ab 2022 als Autotransporter für den Transport von Neu- und Gebrauchtwagen in der Schweiz unterwegs sein – eine weitere Premiere.



Ihr Van & Truck-Partner



IRUND AG
FÜR IHR FAHRZEUG
TRIENGEN

Bieri Rollvorhänge für die schnelle Raumtrennung

Innerhalb kürzester Zeit sind die Rollvorhänge von Bieri in die vorgegebenen Infrastrukturen integriert. Entgegen aufwändigen und kostenintensiven Festbauten aus Holz, Metall oder Beton schaffen Vorhangsysteme veränderbare Räume. Sie sind einfach in der Handhabung, wartungsarm und durch die Verwendung hochwertiger Komponenten dauerhaft im Einsatz.

Rollvorhänge können innerhalb weniger Sekunden heruntergelassen oder geöffnet werden. Damit ergeben sich in vielen Werkstätten oder Hallen neue Möglichkeiten. Etwa um Arbeitsplätze und Waschstrassen bei Bus- und LKW-Garagen rasch voneinander abzutrennen. In Produktionshallen kann jeder Mitarbeiter mit seiner Arbeit fortfahren, ob er nun lackiert, schleift oder das Fahrzeug für die Kundenübergabe vorbereitet.

Die rollbaren Planen werden an den Decken montiert. Dadurch sind sie platzsparend und benötigen keine Depots an den

Seiten und die Infrastruktur kann bei Bedarf vollflächig für Arbeiten genutzt werden. Ebenfalls werden keine Mittelstützen benötigt. Ein Knopfdruck und die Abtrennungen verschwinden rasch nach oben.

Die strapazierfähigen Polyestergewebe sind mit einer hochwertigen PVC-Beschichtung versehen und dadurch geschmeidig, beständig und robust. Das Material ist ölbeständig, leicht zu reinigen und schwer entflammbar. Um eine höhere Lichtdurchlässigkeit zu erreichen, kann der Behang mit PVC-Fenstern versehen werden. Die Vorhänge werden individuell projektiert und in Grosswangen gefertigt. Zur Auswahl steht eine grosse Farbpalette unterschiedlicher Planen, die sich individuell mit Logos und Bildern bedrucken lassen. Ob für die Innen- oder Aussenanwendung, die Raumabtrennungen und Planenrolltore von Bieri sind ideale Lösungen, die flexibel und ohne grossen Aufwand ins Anforderungsprofil integrierbar sind. Nach Mass und in höchster Qualität für Sie gefertigt.



Textile Rollvorhänge für die schnelle Raumabtrennung bei EvoBus (Schweiz) AG in Winterthur

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- schnelle Raumveränderung
- einfache Bedienung
- verschiedene Farben
- hochwertige Materialien
- schnell in Arbeitsumgebung integrierbar
- minimierter Wartungsaufwand

Kontakt

Adrian Wiederkehr
Beratung und Verkauf
Bieri Tenta AG
Rothmatte 2
6022 Grosswangen
T +41 79 237 81 60



Klare Trennung: Mit den neuartigen Rolltrennwänden können Arbeitsplätze sauber getrennt werden



Durchsicht: Die rollbaren Trennwände können mit «Fenstern» versehen werden, damit viel Licht durchkommt

ROTTAL AUTO AG

Rüt mattstrasse 2 6017 Ruswil Tel. 041 496 96 50 www.rottal.ch



Ihr Partner für Nutzfahrzeuge und Transportkühlungen



Das war die Zebi 2021

Nach vier informativen und inspirierenden Tagen ging am Sonntag, 14. November 2021, die Zebi erfolgreich zu Ende. Einmal mehr konnte an der Bildungsmesse die vielseitige Berufswelt praxisnah erlebt werden. Über 22'000 Personen informierten sich über die zahlreichen Aus- und Weiterbildungsangebote.



Vom 11. bis 14. November 2021 herrschte Action in den Hallen der Messe Luzern: Das Erleben der Berufe wurde nach dem letztjährigen Ausfall der Zebi umso mehr geschätzt.

«An der Zebi können die Jugendlichen selber Hand anlegen und unterschiedlichste Berufe aktiv kennenlernen. Auch können sie persönlich mit Lernenden und Berufsbildnern sprechen und erhalten somit wichtige Informationen direkt aus der Praxis», erklärt Messeleiter Markus Hirt die Vorteile der Zebi. Dass dieser direkte

Austausch sowie das eigene Erleben auf Interesse stiess, verdeutlichen auch die Zahlen: 500 Schulklassen und somit rund 12'000 Jugendliche nutzten die Gelegenheit, in die Welt der Berufe einzutauchen.

Den Beruf Strassentransportfachmann/-frau hautnah erleben





Analog und digital ergänzen sich optimal

Erstmals präsentierte sich die Zebi als Live-Veranstaltung in Kombination mit digitalen Kanälen. Bereits drei Monate vor der Zebi konnte man auf der Messewebsite alle 160 Aussteller kennenlernen. Mit über 600 Beiträgen stellten sie die zahlreichen Berufe sowie ihre Aus- und Weiter-

bildungsangebote vor. In den drei Monaten wurden diese Beiträge von den rund 30'000 Website-Nutzern durchschnittlich 56-mal angeschaut. Somit wurde die Messewebsite mit rund 300'000 Seitenaufrufen zum zentralen Informations- und Inspirationsinstrument für die Messenvorbereitung.

«Die Berufswahl ist ein wichtiger Prozess. Wir leisten mit der Zebi während vier Tagen einen zentralen Beitrag und können nun auch mit unseren digitalen Kanälen während 365 Tagen im Jahr Orientierung und Unterstützung bieten», sagt Markus Hirt. Entsprechend werden alle Inhalte auf zebi.ch bestehen bleiben und die Website einen einzigartigen Überblick an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten digital abbilden.

Toni Schmid



100 % Ducato. 100 % Electric. Erleben Sie den Fiat E-Ducato mit 360 km Reichweite bei einer Probefahrt.



Auto AG Truck
Rothenburg | Mezzovico | Schönbühl | Uetendorf
Weiningen | Staad | Gossau | Müllheim
Tel. +41 58 666 99 90 | sales@autoag.ch | autoag-truck.ch



Bezugsquellennachweis

Beschriftungen

Rösli Reklame GmbH
Hackenrüti 6, 6110 Wolhusen
Tel. 041 490 00 60
info@roesli-reklame.ch
www.roesli-reklame.ch



DAF Servicestelle

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Lastwagen Service Malters AG
Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@lsmag.ch, www.lsmag.ch



LKW-Garage LANG AG
Ligschwil 42
6280 Hochdorf-Urswil
Tel. 041 910 26 78, Fax 041 910 10 09
lkw.garage.lang.part@bluewin.ch
www.lang-daf.ch



Diesel Service

CDC Cooltrans Dieselcenter AG
Stationsstrasse 88, 6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch
www.cdc.cooltrans.ch



Fahrtschreiber

Auto Meter AG
Grabenhofstrasse 3
6010 Kriens
Tel. 041 349 40 50, Fax 041 349 40 60
lu@autometer.ch, www.autometer.ch



Fahrzeugbau

Alois Birrer AG
Dorfstrasse 1
6154 Hofstatt
Tel. 041 978 13 36
info@birrer-fahrzeugbau.ch
www.birrer-fahrzeugbau.ch



Fankhauser AG
Walke 1, 4938 Rohrbach
Tel. 062 962 33 77
info@fankhauser-fahrzeugbau.ch
www.fankhauser-fahrzeugbau.ch



Kühlungen

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Rottal Auto AG
Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96, Fax 041 496 96 97
rottal@eurobus.ch, www.rottal.ch



Ladekran & Spezialfahrzeugbau

Hodel Betriebe AG
Mooshof 2, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 06 00
info@hodelbetriebe.ch
www.hodelbetriebe.ch



**HODEL
BETRIEBE**

Haueter Kran AG
Neue Winterthurerstrasse 30
8305 Dietlikon
Tel. 043 477 22 00
info@haueter-kran.ch
www.haueter-kran.ch



MAN

Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00, Fax 041 269 00 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Nutzfahrzeuge

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



Lastwagen Service Malters AG

Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@lsmag.ch, www.lsmag.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz

Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00
Fax 041 269 00 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Rottal Auto AG

Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96, Fax 041 496 96 97
rottal@eurobus.ch, www.rottal.ch



Wyss Nutzfahrzeuge AG

Bettenweg 4, 6233 Büron
Tel. 041 933 22 32
nutzfahrzeuge@wyss-nfz.ch
www.wyss-nfz.ch



Pneuservice

Wiederkehr Pneuhaus AG

Gewerbe Mooshof 1, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 20 80
Aawasserstrasse 3, 6370 Oberdorf NW
Tel. 041 619 19 19
info@wipneu.ch, www.wipneu.ch

Reifen

Continental Suisse SA

Lerzenstrasse 19A
Postfach, 8953 Dietikon
Tel. 044 745 56 00, Fax 044 745 56 10
csc@conti.de, www.continental-reifen.ch



Vermietung

Grund AG Fahrzeuge

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



Aktuelle Informationen vom
Bundesamt für Strassen ASTRA
Informieren Sie sich laufend über die
aktuelle Verkehrslage unter:
www.truckinfo.ch/de/evenements

Veranstungskalender

Gütertransporte

Datum	Veranstaltung	Ort
seit Mai 2020	Schwerpunktausstellung Logistik erleben!	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
Freitag 14.01./04.02. 04.03./08.04.2022	Sicherheit und Gesundheitsvorsorge Transport und Umschlag von Abfällen (siehe CVZ-Kursangebot www.astag.ch)	Sursee
Mittwoch 23.02.2022	Sicherer Umgang mit Hochdruckspülfahrzeugen (siehe CVZ-Kursangebot www.astag.ch)	Sursee
Mittwoch/Dienstag 23.02./29.03.2022	Auffrischkurs SDR/ADR (siehe CVZ-Kursangebot www.astag.ch)	Sursee
Montag 28.03.2022	42. ordentliche Generalversammlung ASTAG Sektion Zentralschweiz	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
April/Mai 2022	Infoanlass Strassentransport und Fahrzeugbau BBZB	Luzern
Donnerstag – Montag 26.05.–06.06.2022	Truck Days	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
Freitag – Sonntag 24.–26.06.2022	Trucker und Country Festival	Interlaken
Donnerstag 07.07.2022	QV-Feier Strassentransport	Galliker Transport AG, Nebikon
Donnerstag – Sonntag 01.09.–04.09.2022	Truck Days	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
Mittwoch 21.09.2022	Swiss Supply Chain Hall of Fame	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
Donnerstag – Sonntag 03.–06.11.2022	ZEBI Zentralschweizer Bildungsmesse	Messe Luzern

Weitere Daten von Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen finden Sie im neusten STRASSEN TRANSPORT (STR) und unter www.astag.ch (Agenda). Das nächste ASTAG Info erscheint Ende März 2022. Beiträge bitte bis Donnerstag, 3. März 2022, an das Sekretariat senden: info@astag-zentralschweiz.ch

LUEG
INE!



Der neue eActros.

Charged & Ready. Nachhaltig, zukunftsorientiert, innovationsgetrieben und leise: Das ist der neue eActros – der erste vollelektrische Truck von Mercedes-Benz.
www.lueg.com

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



LUEG+

LUEG AG ZWEIGNIEDERLASSUNG NF LUZERN
Unterwilrain 16 • 6014 Luzern/Littau
Tel. 041 259 02 02 • www.lueg.com

Herr
Hans Muster
Musterstrasse
0000 Musterort

P.P.
CH-6004 Luzern
DIE POST 

Swiss Chemical Technology



WIRAN-LEMON, WIRAN ECO, WIRANEX UND SORAN-LEMON -20°C SORGEN FÜR KLARSICHT

WIRAN-LEMON

Scheibenwaschflüssigkeit mit herrlichem Zitronenduft. Reinigt und entfernt auf hochwirksame Weise Silikon, Öl und Fett und sorgt schnell für eine klare Sicht. WIRAN-LEMON verhindert das Einfrieren der Scheibenwaschanlage und der Düsen und ist Lack- und Kunststoffverträglich.

WIRAN ECO

Scheibenwaschflüssigkeit mit Gefrierschutz. WIRAN ECO entfernt streifenfrei Schmutz, Salz, Eis, Silikone und weitere übliche Verschmutzungen. Verhält sich schonend zu Polycarbonat, Kunststoffe, Lacke und Aluminium. Fächerdüsentauglich.

WIRANEX

Scheibenwaschflüssigkeit mit Gefrierschutz. Ist VOC-frei und erlaubt auch den Einsatz in den Sommermonaten.

SORAN-LEMON -20°C

Frostsichere, gebrauchsfertige Scheibenwaschflüssigkeit mit herrlichem Zitronenduft bis -20°C. Reinigt effizient und trocknet auch bei tiefen Temperaturen schnell ab. SORAN-LEMON entfernt restlos Schmutz, Salzablagerungen und Silikon und greift keine Metalle, Kunststoffe oder Lackierungen an. DEKRA geprüft.

Art. 1268

WIRAN-LEMON Konzentrat

200 l CHF 2.45/l CHF 490.00/Fass +VOC CHF 1.62/l
3 x 200 l CHF 2.40/l CHF 480.00/Fass +VOC CHF 1.62/l

Art. 1265

WIRANEX Konzentrat

200 kg CHF 3.05/kg CHF 610.00/Fass
3 x 200 kg CHF 3.00/kg CHF 600.00/Fass

Art. 1267

WIRAN ECO Konzentrat

200 kg CHF 2.30/kg CHF 460.00/Fass +VOC CHF 0.40/kg
3 x 200 kg CHF 2.25/kg CHF 450.00/Fass +VOC CHF 0.40/kg

Art. 1629

SORAN-LEMON -20°C

200 kg CHF 1.90/kg CHF 380.00/Fass +VOC CHF 0.20/kg
1000 kg CHF 1.60/kg CHF 1600.00/IBC +VOC CHF 0.20/kg

Sorgen Sie für Klarsicht und bestellen Sie noch heute unsere Scheibenwaschflüssigkeit «WIRAN-LEMON», «WIRAN ECO», «WIRANEX» oder «SORAN-LEMON -20°C».